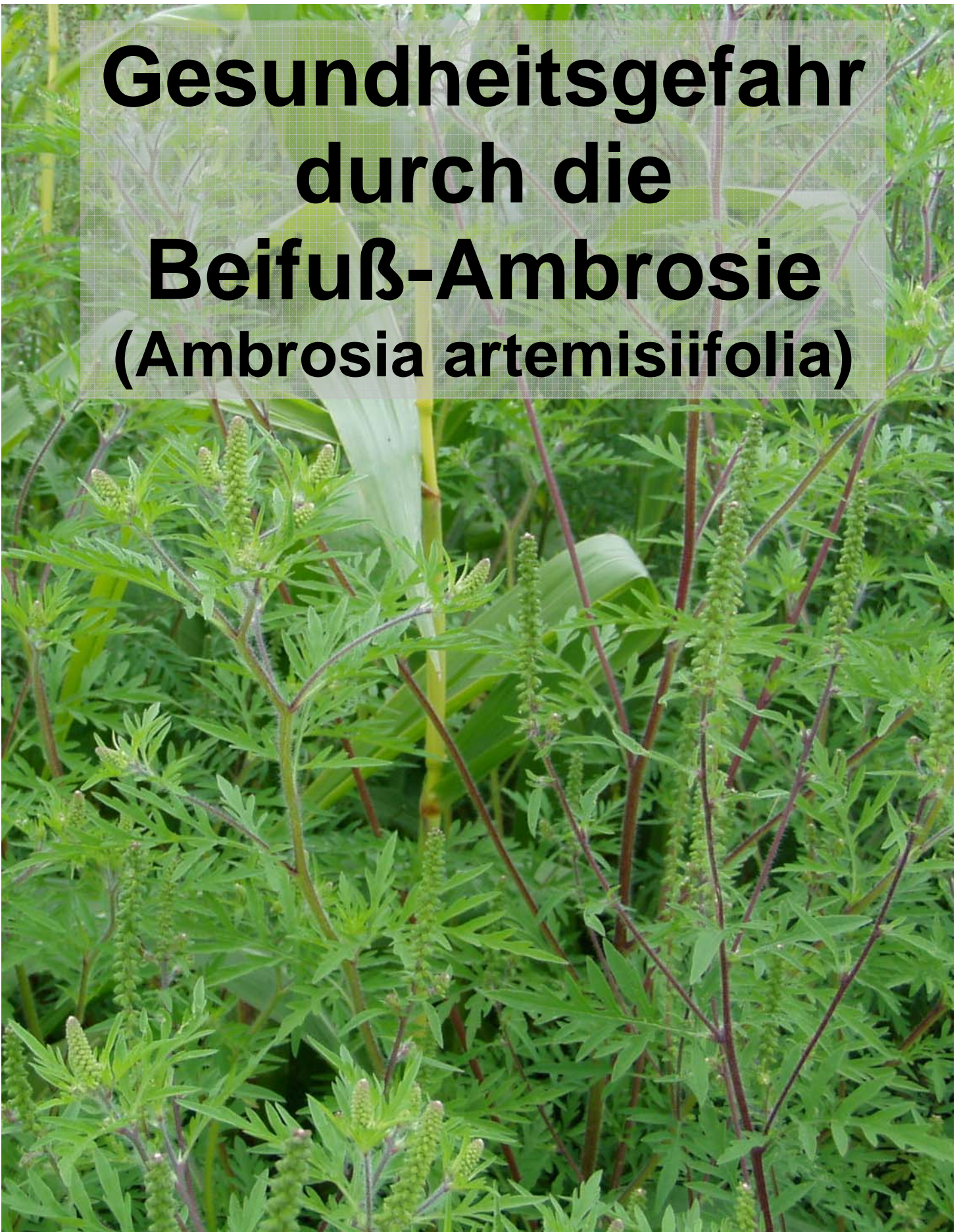


**Gesundheitsgefahr
durch die
Beifuß-Ambrosie
(*Ambrosia artemisiifolia*)**





Die Beifuß-Ambrosie, auch als Beifuß-blättriges Traubenkraut oder Ragweed bezeichnet, ist eine aus Nordamerika stammende einjährige Pflanze, die in den letzten Jahren zunehmend in Deutschland auftritt. In mehreren europäischen Ländern hat sich die Art bereits stark ausgebreitet, z.B. in Ungarn, Frankreich und Italien. Zur Hauptblütezeit von August bis Oktober kann eine Pflanze bis zu einer Milliarde Pollen bilden. Die Pollen der Beifuß-Ambrosie sind **stark Allergie auslösend** und können Heuschnupfen und Asthma hervorrufen. Wenige Pollen reichen aus, um eine allergische Reaktion auszulösen. Der Kontakt mit Ambrosia-

pflanzen kann zu allergischen Hautreaktionen führen. Daher sollte die weitere Ausbreitung der Beifuß-Ambrosie in Deutschland verhindert werden.

Wuchsorte und Verbreitung



Nach den bisherigen Erkenntnissen wird Ambrosia überwiegend mit landwirtschaftlichen Produkten wie z.B. Vogelfutter nach Deutschland eingeschleppt. Mit Vogelfutter gelangt die Art sehr häufig in Gärten oder auf Felder wie z.B. auf Schnittblumenfelder, von wo aus sie sich weiter ausbreiten kann. Häufig werden Ambrosiasamen mit Erdmaterial oder anhaftend an Bau- und Landmaschinen, bzw. PKW an neue Standorte verschleppt. In der freien Landschaft kommt Ambrosia bevorzugt auf Flächen vor, die nur lückenhaft bewachsen sind, z.B.: Straßen- und Weg-

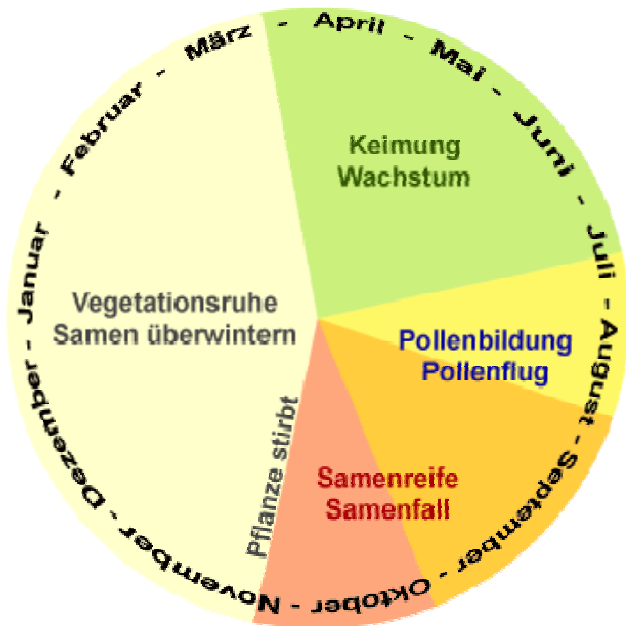
ränder, Erdaufschüttungen, Neubaugebiete, Pflückblumenfelder, Brachflächen, Baustofflager, Ackerränder, Wildwiesen. Ambrosia-Vorkommen in der freien Landschaft sind von besonderer Bedeutung, weil sich die Art dort unbemerkt ausbreiten und große Bestände bilden kann. Derzeit sind große Ambrosia-Bestände überwiegend aus Süd- und Ostdeutschland (Bayern, Baden-Württemberg, Südhessen, südöstliches Rheinland-Pfalz, Brandenburg, Berlin) bekannt.

Aussehen der Pflanze



1. Ausgewachsene Pflanzen je nach Standort 20 bis 150 (180) cm groß und oft buschig verzweigt
2. doppelt fiederschnittige Blätter, ober- und unterseits grün
3. Stängel abstehend behaart, bei junger Pflanze grün, mit zunehmendem Alter rot
4. männliche Blüten mit gelben Pollensäcken in zahlreichen schirmartigen Köpfchen als traubige Blütenstände am Ende der Sprosse
5. weibliche Blüten am Grund des männl. Blütenstandes oder aus der Blattachsel, auffällig gefärbte Blütenblätter fehlen (wegen Windblütigkeit), erste Blüten können ab Mitte Juli erscheinen
Hauptblüte: August bis Oktober.
Einzelne blühende Pflanzen treten in milden Wintern bis Ende November auf eine durchschnittlich große Pflanze bildet mehrere tausend Samen

Wachstumsverlauf



© B. Alberterst & S. Nawrath

Entfernen der Pflanze(n)

- Ambrosia-Bestände bitte vorher melden → **Meldestelle siehe letzte Seite**

- Ambrosia-Pflanzen **mit Wurzel** heraus ziehen oder -stechen und in einem Plastiksack möglichst vor der ca. Mitte Juli beginnenden Blüte in der **Restmülltonne** entsorgen. Pflanze nicht in die Biotonne oder auf den Kompost geben!

Empfohlene Schutzmaßnahmen

Vor der Blütezeit:

Lange Hose, lange Ärmel und Garten- oder Arbeitshandschuhe verhindern den Hautkontakt mit der Pflanze

Zusätzlich während der Blütezeit:

Ausreißen bevorzugt am Nachmittag, da die Pollen hauptsächlich in den Vormittagsstunden freigesetzt werden. Bei Entfernung blühender Ambrosiapflanzen Feinstaubmaske zum Schutz der Atemwege und Arbeitskittel (Kleidung mit engmaschigem Gewebe oder Einwegschutzanzug) tragen. Nach Beendigung der Arbeiten Kleidung mit Außenseite nach innen zusammenrollen und in die Wäsche geben oder über den Restmüll entsorgen. Duschen und Haare waschen.



Vor Bekämpfung größerer blühender Bestände fachlichen Rat einholen!

Asthmatiker, Menschen mit Heuschnupfen oder Neurodermitis, Atopiker, die zu Allergien neigen und Menschen mit Allergien gegen bestimmte Bestandteile von Ambrosia, wie z.B. Sesquiterpenlactone, sollten die Pflanzen nicht selbst bekämpfen.

Verwechslungsmöglichkeiten bestehen u.a. mit folgenden Arten:



© C. Alberternst & S. Nawrath

Blattoberseite grün



© C. Alberternst & S. Nawrath

Blattunterseite weißfilzig

Gemeiner Beifuß (*Artemisia vulgaris*): Stängel unbehaart, Blattunterseite silbrig weißfilzig, Blütezeit deckt sich mit Ambrosia, auch die Pollen des gemeinen Beifusses sind ein bekannter und häufiger Allergieauslöser



Wermut (*Artemisia absinthium*)

beiderseits weißfilzig behaarte Blätter und stark aromatischer Geruch



Weißer Gänsefuß (*Chenopodium album*)

Stängel unbehaart, Blätter nicht geteilt, Pflanze weiß bemehlt



Färber Resede (*Reseda luteola*)

Ährenartige Blütentrauben mit unscheinbaren Blütenblättern



Rainfarn (*Tanacetum vulgare*)

Ähnlichkeit im Blatt, starker Duft

© C. Alberternst & S. Nawrath

© C. Alberternst & S. Nawrath

Vorsorge

- Möglichst Ambrosia-freies Vogelfutter verwenden (Händler fragen; übliches Vogelfutter enthält oft Ambrosiasamen).
- Keine Vogelfutterreste in der freien Landschaft entsorgen.
- Ausstreuen der Samen bei fruchtenden Pflanzen verhindern (eine große Pflanze kann bis zu 62.000 Samen bilden!).
- Konnte sich Ambrosia bereits versamen, Wuchsorte auch in den kommenden Jahren auf Ambrosia-Pflanzen kontrollieren (Ambrosia-Samen bleiben mehrere Jahrzehnte keimfähig).
- Keine Ausbringung von Ambrosia-Samen enthaltender Erde, z.B. bei Baumaßnahmen oder Straßenausbesserungen.

Beratung - Meldung

Um einen Gesamtüberblick über das Auftreten und die Verbreitungswege der Beifußambrosie zu erhalten, melden Sie bitte alle Standorte an folgende Stelle, hier werden Sie auch bei allgemeinen Fragen zur Bekämpfung, Bestimmung, etc. beraten.

Landratsamt Ansbach
SG 64 Gartenbau und Landschaftspflege, Herr Rehn
Crailsheimstr. 1
91522 Ansbach

Tel. 0981/468-642 E-mail: roger.rehn@landratsamt-ansbach.de

Bei Gesundheitsfragen:

Gesundheitsamt Ansbach
Kronacher Str. 8
91522 Ansbach

Tel. 0981/468-703

Weitere Informationen zum Thema Ambrosia

www.stmugv.bayern.de/gesundheit/umweltgesund/ambrosia/index.htm Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

www.lfl.bayern.de/ips/unkraut/25798/index.php Bayer. Landesanstalt für Landwirtschaft

www.forum-biodiv.de/index.html Projektgruppe Biodiversität

www.jki.bund.de/cIn_045/DE/Home/pflanzengesundheit/schadorganismen/ambrosia/ambrosia_node.html_nnn=true

Julius Kühn-Institut - Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen (JKI)

www.lgl.bayern.de/gesundheit/umweltmedizin/ambrosia_information.htm
Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit